

Titel für Tinner-Rampone und Schreiber

Am Wochenende wurden auf dem Golfplatz Gams-Werdenberg die Landesmeistertitel im Golfen vergeben.

Optimale Bedingungen für die Vergabe der Landesmeistertitel: Sommerliche Temperaturen an beiden Turniertagen und ein ausgezeichnet gepflegter Golfplatz Gams-Werdenberg präsentierten sich dem Teilnehmerfeld am Wochenende.

Obwohl die Titelverteidigerin Anna Eggenberger dieses Jahr nicht antreten konnte, war der Kampf um den Titel der Landesmeisterin nicht weniger spannend als in den vergangenen Jahren. Am ersten Tag spielte sich Christine Tinner-Rampone (Captain Damen GVL-Nationalteam) mit einer 79er-Runde (7 über Par) an die Spitze des Feldes, dicht gefolgt von Cornelia Fassold mit 81 Schlägen. In Warteposition setzte sich Lisa Sele (GVL-Nationalteam) mit 86 Schlägen.

Am Sonntag gelang Christine Tinner-Rampone eine ähnlich gute Runde wie am Vortag (80 Schläge), womit sie sich den Sieg mit einem Gesamtscore von 159 Schlägen vor Lisa Sele, die am zweiten Tag eine schlaggleiche Runde spielte, sichern konnte. Cornelia Fassold behauptete den dritten Platz.

Schreiber setzt sich gegen Titelverteidiger durch

Bei den Herren setzte Elias Schreiber (GVL-Nationalteam) schon am ersten Tag einen Höhepunkt und erspielte sich mit einer Runde von 4 unter Par (68 Schläge) einen formidablen Vorsprung von sechs Schlägen auf den Vorjahressieger Fabian



Die beiden neuen Landesmeister heissen Christine Tinner-Rampone (l.) und Elias Schreiber.

Schredt (74 Schläge), dicht gefolgt von Lukas Schäper (Captain GVL-Nationalteam) mit 77 Schlägen. Das GVL-Nachwuchstalent Florian Schäpper platzierte sich mit nur einem Schlag dahinter, gefolgt von Maurizio Sozzi und David Sele (GVL-Nationalteam). Der zweite Tag versprach also ein an Spannung nicht zu überbietendes Schauspiel.

Elias Schreiber bestätigte am zweiten Tag sein Resultat vom Vortag, spielte erneut eine Runde von eins unter Par (71 Schläge) und sicherte sich so den Titel des Landesmeisters mit total 139 Schlägen. Er distanzierte seine Verfolger Fabian Schredt und Florian Schäpper regelrecht, welche einen Gesamtscore von 154 respektive 155 Schlägen aufwiesen.

Der Titel des Landesmeisters Senioren ging an Joachim Gantner, Landesmeisterin bei den Girls wurde Annica-Alexandra Wenzel und bei den Boys durfte sich wie schon vergangenes Jahr Florian Schäpper zum Landesmeister krönen lassen. (pd)

Landesmeisterschaft Golf

Herren: 1. Elias Schreiber (68/71) 139, 2. Fabian Schredt (74/80) 154, 3. Florian Schäpper (78/77) 155

Damen: 1. Christine Tinner-Rampone (79/80) 159, 2. Lisa Sele (86/80) 166, 3. Cornelia Fassold (81/88) 169

Senioren: 1. Joachim Gantner (84/96) 180, 2. Thomas Kieber (90/90) 183, 3. Roland Hasler (97/92) 189

Girls: 1. Annica-Alexandra Wenzel (99/97) 196

Boys: 1. Florian Schäpper (78/77) 155

Bild: pd

Das Geschick der Reiter war gefragt

Acht spannende Posten erwarteten am Samstag die 43 Pferd-Reiter-Paare am dritten Patrouillenritt in Balzers.

Melanie Steiger

Der PSV (Pferdesportverein) Balzers führte am Samstag seinen dritten Patrouillenritt durch. Die Organisatoren dachten sich acht kreative Posten aus, welche die Reiter im Gelände auf einer vorgegebenen Strecke lösen mussten. 43 Patrouillen waren an diesem Tag für den Wettbewerb gemeldet. Die Route führte durch das Gelände in Balzers – mehrheitlich auf Feld- und Waldwegen, welche die Reiter für flotte Trabe und zum Galoppieren nutzten. Doch mussten die Reiter nicht nur währenddem sie die Aufgaben an den Posten lösten

aufmerksam sein, auch unterwegs konnten sie sich Zusatzpunkte verdienen. Denn es waren an den Wegenden und Abzweigungen Plakate von Pferdefilmen angebracht, die sie sich merken und am Schluss des Rittes auswendig wiedergeben mussten. Schliesslich gewinnt, wer an den Posten und mit den gesichteten Filmplakaten am meisten Punkte sammeln konnte.

Die ersten Aufgaben waren zugleich die schwierigsten

Start und Ziel befanden sich bei der Reithalle auf dem Sportplatz Rheinau in Balzers. In der Reithalle lösten die Reiter auch

die erste Aufgabe: Ein Labyrinth mit Flattervorhang, einer Blache, die es zu überqueren galt, und einem Podest, auf das die Pferde mit ihren Vorderbeinen stehen mussten. Der Weg im Gelände führte dann einem Feld entlang Richtung Triesen. Am zweiten Posten mussten die Reiter Playmobil-Formen in einem Beutel ertasten und herausfinden, was es war. Später ging es Richtung Berg zum Bogenschüssen. Laut OK-Präsidentin Ingrid Ruhe waren diese ersten drei Posten die schwierigsten des Patrouillenrittes. «Am meisten Mühe hatten die Teilnehmer gleich zu Beginn im Labyrinth», erzählt sie. Etwa in

der Hälfte der Strecke konnten sich die Reiter verpflegen und mussten einige Quizfragen rund um das Pferd und den Reitsport beantworten.

Mit dem Pferd «seilspringen»

Wieder in der Ebene, bestand die Aufgabe beim St. Katharinenbrunnen darin, mit dem Pferd «Seil zu springen». «Dies war eine der Aufgaben, die fast allen Reitern leichtfiel, obwohl die meisten erst skeptisch waren. Die meisten holten dort die volle Punktzahl», so die OK-Präsidentin. Die Reiter erhielten je zwei Stecken in die Hand, die mit einer langen Schnur zu-

sammengebonden waren. Diese Schnur mussten sie über den Pferdekopf schwingen, damit das Pferd darüberlaufen konnte. Und mit Schwung gelangte die Schnur über Pferd und Reiter wieder nach vorne. Reiterliches Geschick war beim «Polo» gefragt, als es galt, mit einem Schläger den Ball durch einen Parcours zu manövrieren. Wieder auf dem Rückweg, pflüchten die Teilnehmer Gummitrennen von einem Baum und legten sie in den Anhängen eines Trektors. Doch mussten sie nicht treten, um diesen vorwärts zu manövrieren, sondern auf dem Pferd mitziehen. Die Ideen für die Aufgaben sam-

melte Ingrid Ruhe an anderen Patrouillenritten oder Kursen, an denen sie teilnahm. «Die ändere ich dann ein wenig ab oder baue sie aus», fügt sie hinzu. Nicht nur für die Aufgaben erhielten die Organisatoren lobende Worte, auch die Strecke kam gut an.

Die letzte Aufgabe wartete wieder auf dem Gelände des PSV Balzers auf dem Springplatz. Mit nur einem Halsring (ohne Zügeleinwirkung) mussten die Reiter blaue Tonnen in einer vorgegebenen Reihenfolge umrunden. Am meisten Punkte holten sich an diesem Tag Silvia Scherrer-Haldi und Nicole Kriemler-Koch.



Die Gewinner des dritten Patrouillenritts in Balzers: Silvia Scherrer-Haldi und Nicole Kriemler-Koch.

Bild: Melanie Steiger



Hoch konzentriert beim Bogenschüssen.

Bilder: Roland Rick



Nur am Halsring durfte das Pferd um die Tonnen gelenkt werden.

Weitere Bilder: www.vaterland.li/fotogalerie